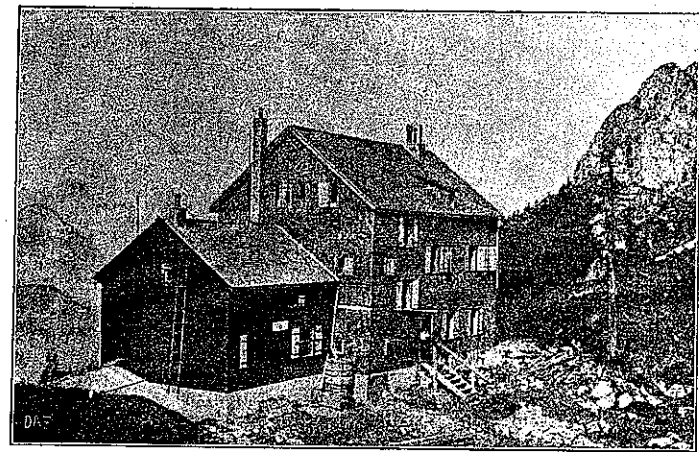


Deutscher und Österreichischer
Alpen-Verein  Sektion Erfurt

31. Jahresbericht
1913.

Erstattet vom Sektionsvorstand. Erfurt 1914.




Druck von A. Stenger in Erfurt.


Inhalt.

	Seite
Vorbemerkungen	3
Bericht über die 31. ordentliche Hauptversammlung von V. v. Strauß und Torney	6
Bericht des Vorsitzenden über das 31. Vereinsjahr von R. Hedemann	7
Bericht über die Tätigkeit der Arnstädter Sektionsmitglieder von P. Frotscher	11
Bericht des Hüttenwarts von Dr. R. Körner	13
Zugänge zur Bücherei von Professor Dr. Stange	15
Rechnungsabschluß, Vermögensaufstellung und Haushalts- plan für 1914 von W. Eckhardt	16
Neue Bergbesteigungen im Hüttengebiet	22
Auszüge aus den Reiseberichten der Mitglieder	32



Vorbemerkungen.

1. Für die **Versammlungen** des Vereins werden uns Räume des Gesellschaftshauses der Ressource zur Verfügung gestellt.
2. Die **Bücherei** der Sektion ist in der **Stadtbücherei** (Anger 18II) aufgestellt, sie ist geöffnet:
Sonntags von 11—1 Uhr,
Wochentags von 10—1 Uhr und von 4—7 Uhr,
Mittwochs und Sonnabends nachmittags dagegen geschlossen.
Bücher werden auch an Auswärtige durch die Stadtbücherei verliehen.
3. Auch das **Herbarium** der Sektion (von Herrn Lehrer **K. Reinecke** geordnet) ist in der Stadtbücherei untergebracht, wo es für Interessenten zur Einsichtnahme ausliegt.
4. Die **Kasse und die Geschäftsstelle** werden von Herrn Kaufmann **W. Eckhardt, Wilhelmstr. 36**, verwaltet. Die außerhalb Erfurts wohnenden Mitglieder bitten wir, ihre Beiträge stets im Laufe des Monats Januar an Herrn **Eckhardt** einzusenden. Er besorgt auch die Ausstellung der Mitgliedskarten, Abstempelung der Photographie auf diesen Karten und der für die Mitgliederfrauen bereit gehaltenen Legitimationskarten, die gleichfalls mit Photographie versehen sein müssen. Diese Legitimationen sind nötig, um die Ermäßigung der Hüttengebühren zu erlangen; auf unserer Hütte genießen auch andere Familienglieder, die mit den Sektions-Angehörigen zum Besuch kommen, Gebühren-Ermäßigung. Das Vereinsabzeichen wird in gewöhnlicher Form gegen Einsendung von 1 Mark, in Silber gegen 4 Mark, von der Geschäftsstelle nach Einsendung des Betrags und der Portogebühr verabfolgt. An die **Geschäftsstelle** sind auch **alle Adressen-Veränderungen und Berichtigungen, Druckfehler auf den Adressenschleifen der Mitteilungen**, sowie Unregelmäßigkeiten in der Zusendung **umgehend** mitzuteilen, **damit sofort Richtigstellung veranlaßt werden kann**.
5. **Hüttenschlüssel.** Für die unter der Aufsicht des D. u. Ö. A.-V. stehenden Hütten sind der Sektion Erfurt sechs numerierte

Schlüssel zur Verfügung gestellt, die die Nummern 1239—44 tragen. Sie werden den Mitgliedern auf ihren Reisen im Hüttengebiet gegen Ausstellung eines Haftscheines und Zahlung einer Leihgebühr von 50 Pfg. für eine Reise durch die Geschäftsstelle überlassen.

- 6. **Bergfahrten der Mitglieder.** Auf Reisen im Gebirge und bei Sektionsausflügen bitten wir die Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sowie in dem unseres Vereins stets das Vereinsabzeichen zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Hütten ihren Namen den Vermerk beizufügen:
D. u. Ö. A.-V. Sektion Erfurt.

Die von unseren Mitgliedern ausgeführten Bergfahrten oder Auslandsreisen bitten wir auf dem im Herbstes übersandten Formulare in **deutlicher Schrift** spätestens bis Mitte Dezember behufs Veröffentlichung im Jahresbericht zur Kenntnis der **Sektionsleitung** zu bringen und sich hierbei zur Abhaltung von Vorträgen oder Mitteilung von Reiseerlebnissen zu erbieten.

- 7. **Gebundene Exemplare der Zeitschrift.** Nach einem Beschluß der Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. wird den Mitgliedern die Zeitschrift künftig nur in grünem Alpenvereinsbände gebunden geliefert. Der Preis für diesen Einband beträgt 1 Mark; er wird bei Ausfolgung des Buches oder der neuen Mitgliedskarte erhoben.
- 8. Von der zum Sektions-Jubiläum im Jahre 1907 herausgegebenen Festschrift ist noch ein kleiner Bestand vorrätig; er wird zur Abgabe an neu eintretende Mitglieder gegen Zahlung von 50 Pfg. für das Stück bereit gehalten.
- 9. **Austrittserklärungen müssen satzungsgemäß der Sektionsleitung spätestens am 1. Dezember des laufenden Jahres schriftlich kundgegeben werden, wenn sie für das folgende Jahr berücksichtigt werden sollen.**
- 10. **Beitrittserklärungen** werden jederzeit von den einzelnen Vorstandsmitgliedern, insbesondere auch von der Geschäftsstelle entgegengenommen. Der Jahresbeitrag ist auf 10 Mark festgesetzt. Die Mitgliedskarte wird erst nach dem Aufnahmebeschluß des Vorstandes und nach Zahlung des Jahresbeitrags verabfolgt.

- 11. Den **Vorstand** bilden im Jahre 1914 die Herren:
Landgerichtspräsident, Geheimer Oberjustizrat Richard Hedemann, Vorsitzender,
Kaufmann Karl Knauf, stellv. Vorsitzender,
Regierungsrat v. Strauß und Torney, Schriftführer,
Kaufmann Wilhelm Eckhardt, Schatzmeister,
Regierungsrat Dr. Rudolf Körner, Hüttenwart,
Professor Dr. Emil Stange, Bibliothekar,
Kaufm. Hermann Bogenhard, stellv. Schriftführ.,
Senior und Superintendent Dr. Gerhard Fischer,
Geheimer Sanitätsrat Dr. Friedrich Knoch,
Eisenbahn-Obersekretär Johannes Schulz,
Kaufmann Adolf Tscharnke,
Amtsrichter Heinrich Ludwig,
Baurat Friedrich Schellhaas.

Beisitzer.

- 12. **Vertrauensmänner** sind die Herren:
Fabrikbesitzer Ferdinand Friedrichs für Stützerbach und Umgegend,
Hofbuchdruckereibesitzer Paul Frotscher für Arnstadt und Umgegend,
Kaufmann Hugo Hanewacker für Nordhausen und Umgegend,
Stadtrat Otto John für Weißensee (Thür.) u. Umgegend.



Bericht über die 31. ordentliche Hauptversammlung

am 16. Dezember 1913.

Die Hauptversammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Landgerichtspräsidenten R. Hedemann, rechtzeitig eröffnet und festgestellt, daß die Bekanntgabe der Hauptversammlung und die Einladung zu ihr satzungsgemäß erfolgt sind. Er erstattete den Geschäftsbericht über das 31. Vereinsjahr, der in einem besonderen Abschnitt zum Abdruck gelangt.

Der Hüttenwart erstattete Bericht über die Erfurter Hütte, bezüglich dessen auf die Anlage 3 verwiesen wird.

Sodann machte der Schatzmeister die erforderlichen Angaben über Einnahmen und Ausgaben der Sektion, sowie über den Vermögensbestand. Erstere betragen für das verflossene Geschäftsjahr 8901,27 Mark, letzterer beträgt 24508,26 Mark. Der Voranschlag für 1914 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 7800,99 Mark ab. Das Nähere darüber ist aus den Anlagen 5—7 zu ersehen.

Auf Vorschlag des Herrn Rentiers Büchner werden der bisherige Vorstand mit Ausnahme des ausgeschiedenen Herrn Wunder und die Rechnungsprüfer für das Jahr 1914 wiedergewählt. Für Herrn Wunder und einen weiteren Beisitzer werden vom Vorstande die Herren Amtsrichter Ludwig und Baurat Schellhaas in Vorschlag gebracht und von der Hauptversammlung einstimmig gewählt.

Zuletzt werden die Anteilscheine Nr. 8 und 18 (zu 300 Mark), 59 (zu 100 Mark), 96 und 82 (zu 25 Mark), zusammen für 750 Mark ausgelost.

v. Strauß und Torney.

Bericht des Vorsitzenden

über das 31. Vereinsjahr 1913.

Das jetzt zu Ende gehende 31. Vereinsjahr unserer Sektion zeigt wie in allen letzten Jahren eine erfreuliche Fortentwicklung des Vereinslebens.

Die im Vorjahre zu gleicher Zeit vorhandene Mitgliederzahl (459) ist im Laufe dieses Jahres auf 476 — unter Abrechnung der ausgeschiedenen Mitglieder — gestiegen. Für das neue Vereinsjahr 1914 liegen 12 Neuanmeldungen vor, sodaß wir einen Bestand von 488 Mitgliedern aufzuweisen haben. Wir dürfen mit Grund hoffen, im Jahre 1914 das halbe Tausend von Mitgliedern zu überschreiten.

Unter den im Jahre 1913 ausgeschiedenen Mitgliedern sind leider zwei, die der Tod aus unserer Mitte genommen hat: Herr Kaufmann Hildebert Heubach und Herr Rentner Heinrich Stenger, beide von hier. Wir werden unserer Sektionsgenossen stets in Treue gedenken.

Aus dem Vorstande ist ein Mitglied ausgeschieden. Herr Direktor des Städt. Elektrizitätswerkes Wilhelm Wunder hat infolge seiner Übersiedelung von hier nach Stuttgart im Herbst d. J. sein Amt als Vorstandsmitglied aufgeben müssen. Wir schätzten Herrn Wunder als einen Alpenfreund besonders hochalpiner Erfahrung und bedauern lebhaft seinen Weggang. Wegen einer Ersatzwahl und zugleich einer Vermehrung der Zahl der Vorstandsmitglieder werden der heutigen Hauptversammlung Vorschläge gemacht werden. Dem Vorstande erscheint es angemessen, bei der mit Vergrößerung der Sektion sich vermehrenden Vielseitigkeit der Aufgaben des Vorstandes auch eine Erhöhung der Zahl seiner Mitglieder eintreten zu lassen.

Der Vorstand hat im Jahre 1913 acht Sitzungen abgehalten. Seit 25 Jahren gehört jetzt unserer Sektion Herr Professor Dr. E. Schaubach in Hildburghausen als treues Mitglied an. Der Vorstand wird ihm das silberne Vereinsehrenzeichen mit einem Glückwunsche der Sektion überreichen.

Innerhalb der Sektion ist die ihr satzungsgemäß obliegende Pflege alpiner Aufgaben in üblicher Weise durch Veranstaltung von Vorträgen betätigt worden. Es haben sechs Vorträge, und zwar sämtlich mit Lichtbildern, stattgefunden:

am 7. Januar von Herrn Professor Dr. W. Fuchs hier: „Hochtouren in den Walliser Alpen und der Montblancgruppe“,

am 19. Februar von Herrn Hugo Büchner hier: „Besteigung der Hochwilde im Oetztal und Wanderungen in den Dolomiten“,

am 11. März von Herrn Generalagenten Bernh. Dietrich hier: „Wanderungen und Bergfahrten in den Grödener Dolomiten“,

am 22. April von Herrn Geh. Baurat Freye, Arnstadt: „Von Gmunden nach Bruneck, eine Talwanderung“,

am 21. Oktober von Herrn Professor Karl Brockmann, Offenbach: „Die Erschließung des Hochgebirges durch die Jungfraubahn“,

am 20. November von Herrn Landgerichtsrat a. D., Direktor des Alpinen Museums Karl Müller, München: „Das Alpine Museum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in München“.

Dazu tritt der am 6. Dezember vom Verein für Luftfahrt hier veranstaltete Vortrag des Herrn Direktors Victor de Beauclair: „Die Jungfraubahn und die Überquerung der Jungfraugruppe im Freiballon“, zu dessen Besuch die Mitglieder unserer Sektion auf freundliche Veranlassung des veranstaltenden Vereins aufgefordert waren.

Die Abhaltung des Vortrages des Herrn Landgerichtsrats a. D. Müller über das Alpine Museum ist einem besonderen Wunsche des Vorstandes entsprungen. Der Vorstand hielt es, nachdem er in diesem Jahre den Beitritt der Sektion zu dem neugegründeten „Verein der Freunde des Alpinen Museums“ vollzogen hatte, gewissermaßen für seine Pflicht, auch den weiteren Kreisen der Sektion, denen das Museum noch fremd war, die reichen wissenschaftlichen und touristischen Schätze des Museums anschaulich bekannt zu machen. Es darf erwartet werden, daß durch den Vortrag ein reges Interesse an dieser bedeutungsvollen Schöpfung unseres Hauptvereins geweckt worden ist.

Das Winterfest unserer Sektion ist in herkömmlicher Weise am 18. Januar 1913 unter lebhafter Beteiligung in den Räumen der Ressource gefeiert worden.

Am Himmelfahrtstage ist ein Ausflug nach Sitzendorf, Meura, Gräfenthal, Lauenstein, Probstzella veranstaltet worden, zu dem sich zahlreiche Mitglieder zu gemeinsamer Wanderung zusammengefunden hatten.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung in Regensburg am 15. Juli ist unsere Sektion durch mich vertreten gewesen. Der in Nummer 14 der „Mitteilungen“ vom 31. Juli d. J. enthaltene Bericht zeigt, daß die Hauptversammlung reich an Arbeit und reich an festlichen Veranstaltungen gewesen ist. Dank der trefflichen Leitung der Festlichkeiten von seiten der Sektion Regensburg, die außerdem von herrlichem Sommerwetter begünstigt waren, haben alle Teilnehmer nur in angenehmster Weise den Eindruck der reichen Fülle des Gebotenen empfunden. Anfang August d. J. habe ich gemeinschaftlich mit dem Herrn Hüttenwart unsere Erfurter Hütte besucht. Vom Wetter nicht begünstigt, habe ich doch gern in den behaglichen Räumen der Hütte bei sorgsamer Verpflegung seitens Frau Ihler gewilt und habe alles in bestem Zustande gefunden. Unsere Hütte wird, wie sich bereits gezeigt hat, stetig mehr Bedeutung als Wintertouristenhaus erlangen. Entsprechend dem grundlegenden Beschlusse der Hauptversammlung in Graz (1912) ist auch für die Wintereinrichtung der Hütte, wie der Herr Hüttenwart besonders berichten wird, das Erforderliche veranlaßt und Vorhandenes ergänzt worden.

Der Rechenschaftsbericht des Herrn Schatzmeisters wird die Fortdauer unseres gesunden Finanzstandes ergeben. Die Herren Professor Dr. Stange und Stadtrat Meyer von hier haben die zur Rückzahlung ausgelosten Hüttenanteile von je 100 Mark und Herr Dr. Wilh. Treitschke, Kiel, einen ebensolchen Anteil von 25 Mark der Sektionskasse gütigst als Geschenk überwiesen. Den Gebern sei der verbindliche Dank der Sektion hiermit ausgesprochen.

Lebhaft bedauern wir, daß es unseren außerhalb Erfurts wohnenden Mitgliedern wegen der räumlichen Entfernung nicht möglich ist, nähere persönliche Beziehungen mit den hiesigen

Mitgliedern so zu gewinnen, wie es von uns gewünscht werden muß. Der Vorstand sieht es aber als seine besondere Aufgabe an, die Zusammengehörigkeit auch mit den auswärtigen Mitgliedern zu pflegen.

Der Zusammenschluß der Arnstädter Mitglieder hat in gleicher Weise wie früher fortgedauert. Ich darf auf den von der „Alpinen Vereinigung zu Arnstadt“ erstatteten Sonderbericht verweisen.

Einen Beweis für das bei allen Mitgliedern unserer Sektion nicht allein bestehende, sondern in anerkennenswerter Weise wachsende alpine Interesse bieten die an anderer Stelle mitgeteilten wiederum zahlreichen Reiseberichte. Für unsere Sektion ist zu erhoffen, daß es ihr an solcher Mitarbeit ihrer Mitglieder niemals mangeln werde.

Erfurt, den 16. Dezember 1913.

R. Hedemann.

Bericht der Ortsgruppe Arnstadt 1913.

Der Zusammenschluß der Arnstädter Mitglieder hat sich auch im laufenden Jahre bewährt; die allmonatlichen Zusammenkünfte in der „Concordia“ weisen zumeist einen regen Besuch auf und das regelmäßige Erscheinen der meisten Mitglieder beweist, wie gern man in den Kreisen gleichgesinnter Freunde, die alle die Liebe zu den Bergen verbindet, weilt. Die teils in schlichter Form, teils in sorgfältig ausgearbeiteten Vorträgen gegebenen Reiseberichte fesseln, auch wenn sie bekannte Gegenden schildern, stets von neuem und wahren die Anziehungskraft der Abende.

Die Reihe der Vorträge war auch diesmal eine stattliche; eröffnet wurde sie am 28. Oktober 1912 durch den von Herrn Rektor Fischer erstatteten Reisebericht: „Quer durch die Alpen; von Garmisch nach Campiglio“. Am 11. November hatten die Mitglieder Gelegenheit in dem Vortrage des Herrn Pfarrer Burchhardt, Oberndorf: „Durch die Schweiz auf den Montblanc und durch Oberitalien zurück zur Heimat“ die Schilderung einer Hochtour zu hören. Der 2. Dezember brachte zwei Vorträge: Herr Hofapotheker Senff schilderte seine Reise „Durch das Kaiser- und Zillertal in das Stubai“, worauf Herr Konsistorialrat D. Petri über die Fortsetzung dieser Reise in die Dolomiten berichtete. Das Jahr 1913 brachte als ersten Vortrag den des Herrn Sanitätsrat Dr. Hülsemann: „Vom Venediger zum Ankogel“. Am 10. Februar schilderte Herr Fabrikant Julius Stetefeldt eine Ortlerbesteigung und am 13. Februar konnten die Mitglieder an einem Vortragsabende des Thüringerwald-Vereins teilnehmen, an dem Herr Geh. Baurat Freye einen Lichtbildervortrag über seine Reise „von Gmunden nach Bruneck“ hielt. Am 3. März erzählte Herr Archidiakonus Köhler von seiner Reise „von Partenkirchen über Innsbruck und Zell am See nach Berchtesgaden“. Am 7. April sprach Herr Diakonus Weißgerber über: „Vom Bregenzer Wald

durch das Lechtal ins Ferwall und Moostal bis Landeck“. Den letzten Vortrag vor Sommerbeginn hielt Herr Rechtsanwalt Leyde über: „Ferientage in Sizilien“. Der alljährliche Ausflug am 15. Juni erfreute sich auch diesmal allgemeiner Teilnahme und schönsten Gelingens. Bei herrlichem Wetter wanderten die Teilnehmer von Luisental durch den Kerngrund, den Weißbächen entlang und am Falkenstein vorbei zum Wachserasen, wo fröhliche Rast gehalten wurde. Dann ging es auf dem Rennstieg weiter, wobei dem nahegelegenen Donnershaugk ein Besuch abgestattet wurde, nach Bahnhof Oberhof, wo ein treffliches Mahl die Freuden des Tages abschloß. Auch im Sommer, am 2. Juni und 11. August, konnten Zusammenkünfte stattfinden, die mit Besprechung der Reisepläne und kurzen Reiseberichten ausgefüllt wurden. Die regelmäßigen Vortragsabende konnten bereits im September wieder aufgenommen werden. Am 22. September bot Herr Lehrer Beetz in sorgfältiger Ausarbeitung und sehr ansprechender Schilderung einen Reisebericht unter dem Thema: „Eine Bergfahrt für Herz und Gemüt über Alm und Kar“ und am 27. Oktober erzählte Herr Rektor Fischer von seinen in Campiglio verlebten Ferientagen, wobei besonders die Schilderung einer Kletterpartie viel Interesse erregte.

Die stattliche Reihe der Vorträge läßt die mancherlei Anregungen, die von diesen alpinen Abenden ausgehen und den hiesigen Mitgliedern einen festen Zusammenhalt geben, erkennen.

P. Frotscher.

Bericht des Hüttenwarts.

Der Besuch der Hütte hatte wie im Vorjahr unter der Ungunst der Witterung in der Hauptreisezeit zu leiden, ist aber gleichwohl nur um ein geringes gegen frühere Jahre zurückgeblieben. Es sind auf der Hütte im Sommer 1068 und im Winter 380 Nachtquartiere genommen worden, die Zahl der Besucher wird für den Sommer auf 2650 und für den Winter auf 180 geschätzt. Erfreulich ist die Zunahme des Verkehrs außerhalb der Zeit der Bewirtschaftung, die mit der weiteren Entwicklung des Wintersportes in engem Zusammenhange steht. Der Vorstand hat sich deswegen auch, nachdem sich der Hüttenwart an Ort und Stelle persönlich davon überzeugt hatte, daß der Winterraum, die Küche der alten Hütte, den jetzt an einen solchen zu stellenden Anforderungen in mehrfacher Beziehung nicht entsprach, die Ausstattung des Winterraumes besonders angelegen sein lassen, indem er nicht nur für die Herausgabe von reichlich Kochgeschirr und sonstigen Wirtschaftsgegenständen, sondern auch für die behagliche Gestaltung des Raumes Sorge trug. Er wurde dabei wesentlich durch die Stiftung eines Schrankes für den Winterraum von seiten unseres Herrn Vorsitzenden unterstützt, dem dafür auch an dieser Stelle im Namen der Sektion und der Winterbesucher gedankt sei. Leider hat der Vorstand mit seinem guten Willen nicht immer bei den Besuchern der Hütte das nötige Verständnis gefunden und wiederholt Anlaß zu Klagen gehabt: es wurden wiederholt gesperrte Räume ohne Grund gewaltsam erbrochen, Inventarstücke beschädigt, ja sogar Schwierigkeiten bei Einziehung der Hüttengebühren gemacht. Um wenigstens den Eingang der Gebühren sicher zu stellen, sind Zahlkarten eingeführt worden, die von jedem Winterbesucher auszufüllen und sodann in einen Kasten einzulegen sind.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Steigerung der Preise für Lebensmittel und alle sonstigen Lebensbedürfnisse hat sich der Vorstand gezwungen gesehen, dem Wirt eine geringe Erhöhung des Tarifs für Wein zu genehmigen und den Tarif für

die Übernachtungen um 25 v. H. zu erhöhen. Es kostet also jetzt eine Übernachtung für Mitglieder des Alpenvereins und ihre Angehörigen bei Benutzung eines Bettes 1,50 Kr. und bei Benutzung einer Matratze 0,75 Kr., für Nichtmitglieder das Doppelte. In dem um ein weiteres Jahr verlängerten Pachtvertrag mit unserem bisherigen Wirt wurde die Pachtsumme dementsprechend erhöht.

Die Versicherung der Hütte gegen Feuer mußte in diesem Jahre erneuert werden. Der Vertrag wurde wie bisher wieder auf 7 Jahre abgeschlossen.

Die Anpflanzungen in der Umgebung der Hütte wurden fortgesetzt und mit der Besitzerin der benachbarten Alm wegen Pachtung eines an das Hüttengrundstück angrenzenden Areals Verhandlungen gepflogen, die hoffentlich in diesem Jahre zu einem befriedigenden Abschluß führen.

Dr. R. Körner, Hüttenwart.

Nachtrag.

Wer stiftet für die Hütte noch in diesem Frühjahr ein Paar gebrauchte Schneeschuhe? Mitteilung an den Hüttenwart erbeten.



Zugänge zur Bücherei im Jahre 1913.

- Altendorf, O.**, Die Gießener Hütte auf dem Gößbichl. Gießen 1913. S. A. a. d. Gießener Anzeiger. Ud. 4.
- Cuscoleca, Emil**, Rundschau von der Hochalm Spitze, 3355 m. Aufnahme v. Emil Cuscoleca unter Mitarbeit v. F. Kordon. 2 Bl. i. Umschl. Hannover o. J. H. 58.
- Dalla Torre, K. W.**, Tirol, Vorarlberg und Lichtenstein. Berlin 1913. Ea. 27.
- Egloff-Berger**, Zwei Wochen im Tirol. Mit 3 Kt. München 1911. Ea. 28.
- Feichtinger**, Reliefkarte d. Salzkammergutes. Herausg. vom Landesverband für Fremdenverkehr in Ober-Österreich. Linz o. J. H. 55.
- Jahrbuch** des Schweizer Alpenclub. Jg. 48. Bern 1913. W. 1.
- Inncrebner, K., u. H. v. Ficker**, Die Mittnwaldbahn (Innsbruck-Garmisch-Partenkirchen-Reutte). Innsbruck 1913. Ee. 10.
- Karwendelkette**, Die nördliche, Hrsg. v. d. Sektion Hochland d. D. Ö. A. i. München. München 1913. Ee. 9.
- Kochelsee**, Walchensee u. Umgebung. Hrsg. v. Verschönerungsverein Kochel. Kochel o. J. Ed. 10.
- Kumpf, Arthur**, Villach im Kärntner Oberlande Österreich. Führer durch die Stadt und mehr als 100 Ausflüge. Villach 1912. En. 2.
- Mitteilungen** des Deutschen und Österr. Alpenvereins. N. F. Bd. 29. München u. Wien 1913. W. 9.
- Moriggl, J.**, Von Hütte zu Hütte. Führer zu den Schutzhütten d. dtsh. u. österr. Alpen. Bd. 5. Leipzig 1913. Ud. 3.
- Paska, Erwin** von, Nach dem Süden. Prakt. Wegweiser für d. Österreich.-Ungar., Riviera, Istrien, Dalmatien Jg. 8. Wien 1913. Er. 5.
- Redlich, K.**, Umgebung u. Zugänge d. „Lizumerhütte“ 2050 m im Wattental (Tirol) erbaut v. der Sektion Hall in Tirol. 42 × 52 cm, 1:75 000. lith. Innsbruck o. J. H. 56.
- Ringele, Fritz**, Umgebungskarte d. Freiburger-Hütte (Vorarlberg). Gezeichnet v. Fritz Ringele, 1:50 000. 38 × 28 cm. O. O. u. J. H. 57.
- Scheffel, P. H.**, Die Brennerstr. zur Römerzeit. Berlin 1912. J. 7.
- Verkehrsbuch** von Oberösterreich. Hrsg. v. Landesverband für Fremdenverkehr i. Oberösterreich. 2 Exempl. Linz 1912. Eh. 4/5.
- Zeitschrift** des Deutschen u. Österreich. Alpenvereins. Bd. 44. Wien 1913. W. 8.

Einnahme.

Rechnungs-

	ℳ	℔
Bestand der Rechnung aus 1912	247	91
1. Wege- und Hütten-Konto:		
Hüttengebühren	ℳ 1 928.29	
Zurückgezahlte Zeitungsgebühr	» 27.52	
Geschenk des Herrn Präsident Hede- mann 1 Wirtschaftsschrank	» 72.80	2 028 61
2. Anteilschein- und Zinsen-Konto:		
Zinsen (Sparkasse und Effekten)	ℳ 87.47	
Geschenk Prof. Dr. Stange-Erfurt	» 100.—	
» Stadtrat Meyer	» 100.—	
» Dr. Treitschke-Kiel	» 25.—	312 47
3. Mitgliederbeiträge	4 973	—
4. Vereinszeichen und Hütten Schlüssel:		
Verkaufte Vereinszeichen	ℳ 45.—	
Hütten Schlüsselgebühr	» 2.—	47 —
5. Für Versammlungen und Feste:		
Einnahme beim Winterfest	777	98
6. Konto pro Diverse:		
Zurückgezahlte Auslagen für die Einbände der Zeitschrift 1912	482	10
7. Rückeinnahme für Bücher, Karten	32	20
	<u>8 901</u>	<u>27</u>

abschluß für 1913.

Ausgabe.

	ℳ	℔
1. Wege- und Hütten-Konto:		
Ausgabe für Neubau und Einrichtung	ℳ 330.27	
Steuern, Unkosten und Beaufsichtigung	» 232.68	
Wegebau und Markierung	» 81.—	
Neuanpflanzungen	» 13.58	
5 ausgeloste Anteile	» 750.—	
Zinsen auf laufende Anteile	» 324.—	
Abonnement auf Zeitungen	» 30.—	
Versicherung der Hütte	» 673.62	2 435 15
2. Effekten-Konto:		
ℳ 300.— Anteil der Erfurter Hütte zurückgekauft	300	—
3. Mitgliederbeiträge:		
Zahlung für 495 Mitglieder	2 949	—
4. Bibliothek:		
Anschaffung für die Bibliothek	126	25
5. Vereinszeichen und Hütten Schlüssel:		
Vereinszeichen	36	—
6. Porti, Inserate, Drucksachen:		
Porti	ℳ 169.72	
Inserate	» 106.63	
Drucksachen	» 365.85	
Insgemein	» 151.79	793 99
7. Für Versammlungen, Feste und wissen- schaftliche Zwecke:		
Winterfest	ℳ 986.33	
Beitrag zum Alpenpflanzen-Schutz	» 25.—	
» » Karpathen-Verein	» 3.41	
» » Alpines Museum	» 30.—	
Vorträge	» 371.25	1 415 99
8. Konto pro Diverse:		
Einbände von 485 Exemplaren der Zeitschrift 1913	ℳ 484.50	
Verschiedenes	» 59.40	543 90
Kassenbestand	300	99
	<u>8 901</u>	<u>27</u>

Aktiva.

Vermögens-

	M	S
1. Bestand an Bargeld:	300	99
2. Erfurter Hütte:		
Wert der Hütte in 1912..... M 19 330.—		
5 % Abschreibung..... » 980.—		
M 18 350.—		
Vorausbezahlte Feuerversicherung » 600.—	18 950	—
3. Hütteneinrichtung:		
Wert in 1912..... M 2 070,22		
15 % Abschreibung..... » 320,22		
M 1 750.—		
Zugang in 1913..... » 330,27	2 080	27
4. Effekten:		
1 Anteil zurückgekauft..... M 300.—		
1 geschenkter Anteil..... » 100.—		
4 geschenkte Anteile à M 25.— » 100.—		
2 Adolf-Pichler-Hütte à » 17.— » 34.—		
M 534.—		
M 1800.— 4 % Gothaer Landes- Kredit-Bank..... » 1 818.—	2 352	—
5. Bibliothek, Bücher, Karten:		
Bibliothek im Jahre 1912..... M 260.—		
Zugang in 1913..... » 126,25		
M 386,25		
25 % Abschreibung..... » 96,25	290	—
6. Vereinszeichen und Hüttenschlüssel:		
28 Vereinszeichen..... M 14.—		
6 Hüttenschlüssel..... » 9.—	23	—
7. Außenstände:		
Für die Einbände 1913..... M 484,50		
Verschiedenes..... » 27,50	512	—
	<u>24 508</u>	<u>26</u>

aufstellung für 1913.

Passiva.

	M	S
1. Hütten-Konto:		
28 laufende Anteile à M 300.— ... M 8 400.—		
7 » » à » 100.— ... » 700.—		
8 » » à » 25.— ... » 200.—	9 300	—
2. Kapital-Konto:		
a) unkündbares Darlehn vom Zentral- ausschuß zum Hüttenbau..... M 7 000.—		
b) reines Vermögen..... » 8 208,26	15 208	26
	<u>24 508</u>	<u>26</u>

Neue Bergbesteigungen im Hüttengebiet.

Rothspitze (2069 m). Erste Durchkletterung der Süd- wand im Abstieg am 26. Mai; Herbert Eichhorn, Sektion Erfurt, allein. Erste Ersteigung über die Süd- wand am 6. Juni; derselbe. Um den mächtigen Südost- Abbruch herum. Bevor die Steigspuren zu der westwärts ausstrahlenden Seiten- rippe horizontal verlaufen, ging ich rechts hinauf zu dem schon von der oberen Kasbachstraße sichtbaren, durch die Süd- wand ziehenden, gewundenen, etwa 45 m hohen, oben durch gelb- gefärbte Überhänge abgeschlossenen Kamin. Die ersten 20 m spreizte und stemmte ich mittelschwer empor; wo der Kamin überhängend und eng wird, zwängte ich mich in ihn hinein und arbeitete mich über glatte Platten in die Höhe bis zu seinem Ende und zu vorzüglichem Stand in einer Nische an seiner nördlichen Begrenzungswand. Von hier kletterte ich schräg rechts über einen äußerst schwierigen (Mauerhaken mit Seilring), dann gerade über einen sehr schwierigen, guttrittigen, schlechtgriffigen Überhang 5 m hinauf zu etwas leichterem, 5 m hohem Wandstück. Nach dessen Überwindung querte ich unter brüchigem, unersteigbarem Fels nach links hinaus zu luftigem, begrüntem Erker. Über eine ebensolche Rinne zu moosigem Gras spreizend und an Latschen vorbei, erreichte ich über Schrofen direkt die Gipfelstange.

Dalfazer Köpfl (2229 m). Erste Durchkletterung der Ostwand im Abstieg Ende Juni; derselbe. Vom Gipfel süd- ostwärts gerade hinab zu dem weit vorgeschobenen, eine Geröllmulde rechts begrenzenden Grasvorsprung. Einige Meter vor seinem Ende stieg ich links hinunter über Gras und Schrofen zu der erwähnten Geröllmulde und über unangenehm ver- sandetes Geröll zum Eingang eines glatten Kamines (es ist dies der, von unten oder vom Gschöllkopf aus betrachtet, am deut- lichsten ausgeprägte, etwa 100 m hohe, die Wand senkrecht durchziehende Einriß). Über die ersten, guttrittigen Absätze kletterte ich stemmend leicht hinunter; unterhalb derselben ein Haken mit Seilring. Die folgenden 10 m sind glatt und an- strengend; sie enden in einer flachen, kurzen und engen Geröll-

rinne, die vorne abbricht. Der Kamin weitet sich und wird überhängend; ich überwand ihn durch freies Abseilen (13 m, also 25 m Seil empfehlenswert; ein Haken in der Geröllrinne mit viel Repschnur). Unten wird der Kamin flacher und birgt eine glatte Rippe; teils an ihr teils an den Begrenzungswänden stemmte ich 20 m hinab und noch etwa 10 m leicht bis zu seinem geröllgefüllten Ende.

Den hiermit im Abstieg begangenen Weg halte ich des Überhanges wegen im Aufstieg für unmöglich; jedenfalls warne ich vor einer Benutzung der Repschnur bei einem Versuch.

Haidachstellwand (2190 m). Erste Ersteigung über die Westwand am 5. Oktober; derselbe, S. Dafner und A. Zelger, Sektion München. Die Wand wird im unteren Drittel von einer begrünten Terrasse durchzogen. Wo der untere Wandgürtel in seinem südlichen Teil sich am stärksten zusammenschnürt, zieht links dieser schwarzgefärbten Ein- schnürung ein kleiner Graskegel gegen die Wand auf. Links unterhalb seines oberen Endes stiegen wir ein. Von rechts unten nach links oben 10 m, gerade aufwärts 5 m über plattige Schrofen zu einer von links her kommenden, unten abbrechenden, geröllgefüllten Rinne. An deren rechten Begrenzung empor zu der erwähnten Terrasse. Zaunreste. Von diesen etwa 50 m nach links. Dort, wo die unten allenthalben überhängende Wand nur mannhohen Überhang zeigt, nach rechts hinauf auf ein schmales Band. Ein 15 m langer, luftiger, sehr schwerer Quergang, durch eine plattige Stelle unterbrochen, wird nach rechts verfolgt bis zu seinem Ende und über ein kurzes, leichteres Wandstück guter Stand erreicht. Ein wenig links haltend, gelangten wir in anregender, schöner Kletterei, nahe einer Verschneidung über schrofige, nicht leichte Platten auf- wärts, zuletzt über einen schwierigen Überhang links hinaus (20 m) auf die Gipfelwiese und südöstlich ansteigend zum Steinmann.

Zweite Ersteigung über die Westwand am 7. Oktober; H. Eichhorn und S. Dafner. Neuer, direkter Gipfelweg. Bis zu der durch die Wand ziehenden Terrasse (siehe oben). Hier zeigt sich in dem oberen Wandgürtel ein gerade emporziehender Riß, der unten weiter, in der Mitte sehr dünn, oben geneigter und kaminartiger erscheint. — Diesen Riß benutzten wir mit zwei Abweichungen zum Aufstieg. Mit Benutzung seines linken

Begrenzungsvorbaues wenige Meter gerade aufwärts zu einer horizontal nach links ziehenden Leiste. Sie endet in dem kleinen Vorsprung (Stand) des erwähnten Vorbaues. Über diesen gerade empor (Mauerhaken), dann nach rechts spreizend in den Riß zurück und durch ihn hinauf einige Meter zu gutem Stand. Hier verengt sich der Riß bedeutend. Man benutzt ihn noch etwa 4—5 m (sehr luftig, außergewöhnlich schwere Stelle) und klettert sodann links schräg aufwärts zu einem Überhang (links; Sicherungshaken). Unter dem Überhang durch nach rechts über stark geneigte Platten in den sich zum Kamin erweiternden Riß zurück. (Stand.) In Stemmarbeit unten an den Begrenzungswänden, oben im Grunde des blockerfüllten Kamines haltend, erreicht man (leicht), oben nach rechts über eine Platte aussteigend, die Gipfelwiese (Steindaube) und auf dieser östlich ansteigend den Steinmann des Gipfels.

Die Kletterei ist kurz und sehr schön, die Schwierigkeiten sind jedoch mit denen des älteren Weges (siehe oben) nicht zu vergleichen, sondern unseres Erachtens fast durchweg als sehr groß, an ein paar Stellen als äußerst groß zu bezeichnen.

Dritte Ersteigung über die Westwand am 2. November, neuer Weg; H. Eichhorn und Ph. Schwarzenberg. Bis zur Terrasse (siehe oben). Der bei der ersten Ersteigung benutzte „Quergang“ schien uns eines ausgebrochenen Trittes wegen nicht möglich. Wir suchten daher einen neuen Weg: Etwa 15 m nördlich des alten Einstieges zieht eine plattige Verschneidung herab, die unten überhängend abbricht. Etwas von rechts kommend, hinauf zu einer Platte, etwas von links her ganz ungewöhnlich schwierig — Mauerhaken — über den Überhang hinauf in die Verschneidung. Stemmend 3 m an glatten Platten empor, nach rechts hinaus und über zerrissene Platten luftig und leichter zu einem ganz kurzen Kamin, der auf einen Vorsprung leitet (Sitz, links). Äußerst schwer und ungemein luftig über den Überhang rechts und auf die Kante. Leichter gerade in die Höhe zur Gipfelwiese, welche 2 m nördlich des Ausstieges anlässlich der ersten Ersteigung betreten wird.

Erste Ersteigung über die Südost-Wand am 20. Oktober; H. Eichhorn, allein. Auf der weiten begrünten Terrasse („Sonntagerstell“ der Wähnerschen Spezialkarte), welche die mächtige Hauptwand auf der Ostseite umgürtet, liegt etwa 150 Schritt südwestlich des charakteristischen Felsklotzes,

welcher den Einstieg in die Ostwand zeigt, in frischgebrochenem Geröll nahe der Wand, etwas links von der Fallinie des scheinbar höchsten Gipfelpunktes ein großer Felsblock (1800 m). Nach links zieht hier in der Wand ein breites Schrofenband aufwärts, gerade empor, hinter einer Kulisse verborgen, ein mächtiger Kamin.

Er vermittelt in der unteren Wandhälfte im wesentlichen den Aufstieg.

Von links her über gutgriffigen Fels und ein horizontales Schrofenband zum Kamin, über ihn hinweg nach rechts auf einen kleinen luftigen Vorbau und durch ein dem Kamin parallelen, kurzen Riß in den Hauptkamin.

Zunächst leichter, dann 15 m sehr schwer in dem teils überhängenden, teils senkrechten Kamin, stellenweise stemmend, aufwärts. Oben nach rechts hinaus zu gutem Stand. Ein kurzes Stück wird der Kamin flacher und geröllgefüllt. An gutgriffigem Fels (rechts), über kurze, mit Grasbüscheln besetzte Stufen, über ein senkrechtes Stück, über einen Überhang hinauf. Stand. Ein kurzes Stück in sandigem Geröll, dann 10 m zum Teil äußerst schwer empor (unten nicht links, in der Mitte nicht rechts hinaus), an scheinbar brüchigen, in Wirklichkeit festen Überhängen. Oben rechts hinaus zu einem kleinen grünen Rasenfleck. Guter Stand. Von hier sehr brüchiger Quergang nach rechts und schräg rechts hinauf zu einem luftigen kleinen Erker. Links eine Art ganz kurzer Verschneidung. In sie hinüberspreizend und in ihr hinauf (senkrecht und überhängend, gutgriffig) zu einem winzigen Geröllfleck. (1 Stunde vom Einstieg.)

In gleicher Höhe ist rechts ein Felsköpfl sichtbar. Um die äußerst luftige Kante mit einem sehr weiten Schritt herum, ein paar Meter gerade empor und auf einem großbrüchigen, horizontalen Bande soweit nach rechts, bis man einen kleinen, noch frischen Baumstumpf erblickt. Vor diesem in schöner Kletterei gerade aufwärts. Sobald Gras betreten wird, schräg rechts über dieses und über Schrofen (nicht zu hoch halten) hinauf, bis man rechts von ungeheuer überhängenden, gelbweißen Felsen einen hohen Baumstamm entdeckt (Zirbelkiefer, Schlüssel dieses Weges). Ein wenig rechts von seiner Fallinie über sehr luftige und äußerst schwere Schrofen zu ihm hinauf (mit Steigbaum auch links vom Stamm über oben griffreiche

Platten möglich). Rastplatz. 2 Stunden vom Einstieg. Karte in der kleinen Nische. —

Horizontal auf sicherem Grasband nach rechts zu Latschen. Ober diesen durch einen seichten, sehr luftigen und äußerst schwierigen, 7 m hohen Riß. Mauerhaken; an ihm links vorbei zu dunkelbraunen leichten Schrofen. In netter, anregender und luftiger Kletterei schnurgerade empor zu einer weiten grasigen Terrasse („Haider-Stell“). Schnurgerade über sie hinauf (rechts die Ost-Schluß-Wand), über Schrofen leicht weiter, oben rechts haltend, direkt zum Steinmann des Gipfels. —

Die Kletterei ist prachtvoll, und es sind leichtere, sehr schwere und äußerst schwere Stellen gemischt in buntem Durcheinander. Ich benötigte vom Einstieg, den ich durchs „Gruber“ und durch die „Krahn“ in 1 Stunde 20 Minuten erreichte, einschließlich 10 Minuten Rast, 2 Stunden 40 Minuten; das dürfte auch als normale Kletterzeit anzusehen sein. — Die Höhe beträgt etwa 400 m. —

Rofan (2260 m). Erste Besteigung über die Nordost-Wand am 12. Oktober; derselbe, in Begleitung von S. Dafner und P. Naderer, Sektion München. Nahe der Nordostecke des Rofanmassivs ist dem oberen, mächtigeren Wandgürtel auf der Nordseite ein auffallender Turm vorgelagert (in seiner Falllinie die „Hirschlacke“), nur wenig niedriger als der Wandgürtel, stehend auf der die Nordseite von Ost nach West schräg aufwärts durchziehenden Terrasse, getrennt von dem Massiv scheinbar durch einen weiten Spalt. Hinter (südlich) diesem Turm befindet sich die Nordost-Wand; der östliche Fuß des erwähnten Spaltes dient als Einstieg.

Von der Erfurter Hütte über den Schafsteigsattel und den „Schafsteig“ hinab bis dorthin, wo er unter der Ostwand nordöstlich zum Markgatterl hinabzieht. Über Schrofen ansteigend in die Nähe der Nordostecke des Massivs. Einstieg; etwa 1950 m.

An die Nordwand gelehnt, steht hier ein kleines Türmchen. Zu ihm hinauf durch den Kamin zwischen ihm und der Wand, oben nach rechts hinaus zu gutem Stand (15 m). Über Schrofen und moosiges Geröll zum erwähnten Fuß des Spaltes. Hier entpuppen sich seine unteren beiden Drittel als Kamin. Über den mächtigen eingeklemmten, glatten Block schwierig hinauf zu einer Nische. Geradeaus hinten die Fortsetzung des schlecht

kletterbaren Kamines. Links vorn ein senkrechter Riß. Zu ihm hin an spärlichen Griffen und Tritten; an ihm hinauf mit Benutzung eines Hakens unten sehr schwer, in der Mitte an wulstiger Platte ungewöhnlich schwierig und oben äußerst schwer aussteigend. (Sicherungshaken.) Leicht schräg rechts zu brüchiger, geräumiger Nische. Links ein Riß. Wir benutzten den rechten, moosigen zum weiteren Anstieg. Sehr schwierig zu senkrechter Wand hin (rechts des Risses), an ihr gerade aufwärts bis oberhalb eines Mauerhakens, sodann auf den kleinen eingeklemmten Block im Riß äußerst luftig hinüberspreizend und in ihm über fast senkrechten, moosigen, schlechtgriffigen Fels, zum Teil stemmend, zum Teil äußerst schwer, oben leicht zu gutem Stand (25 m). Der Riß verflacht sich zur Verschneidung und birgt in seinem oberen, kaminartigen, etwas nach links umbiegenden Ende eine Rippe. Mit Benutzung dieser stemmend zu einer nach recht abziehenden plattigen Leiste unter sperrendem Kaminblock. Von der luftigen Leiste auf den Block. Über stark geneigte, glatte Platten, an großbrüchiger Nische (links) vorbei gerade in die Höhe zum Eingang eines etwa 20 m hohen, in der oberen Hälfte zum überhängenden Riß sich verengenden, unten und ganz oben brüchigen Kamines. Der „Eingang“ liegt in genau gleicher Höhe wie der Gipfel des oben erwähnten Turmes. Stemmend zu einem Felsknopf; Stand. Rechts oben Sicherungshaken. Zunächst in anstrengender Stemmarbeit (Rücken rechts), dann mit der einen Seite in den Riß gezwängt mit der andern durch Reibung an der linken wulstigen Wand ganz außergewöhnlich schwierig, entsetzlich anstrengend und ungemein luftig auf den einzigen Tritt an der (im Sinne des Aufstieges) rechten Begrenzungswand. Mit seiner Hilfe über den Sperrblock und über die mannshohe Fortsetzung des Kamines zum (rechts) brüchigen Ausstieg und zu (links) idealer, ebener Platte, trefflichem Stand (Steindaube mit Karte) auf der nordöstlichsten Wiese des Rofanmassivs. Über Grashänge und mittelschwere Schrofen mit zahllosen lockeren Rasenpolstern, zunächst entfernt, dann nahe dem Grat haltend, an einem Felsenfenster vorbei (Ausgang der Sepp-Nieberl-Schlucht in der Nordwand), über den östlichsten Gipfel des Rofan bequem zum Hauptgipfel.

Die Wand dürfte eine der schönsten und schwersten in der Rofangruppe sein.

Roßkopf (2259 m). Erste Besteigung des Südgipfels über die möglichst direkte Westwand am 19. Oktober; H. Eichhorn, allein. Das Gipfelmassiv sitzt mit seiner Westwand auf einer (von der Erfurter Hütte gerade noch sichtbaren) begrünten Terrasse. Rechts (südlich) des Massivs eine Höhle. In ihrer Fallinie vom Weg Rofan-Spieljoch über hohe Grasstufen und steile Schrofen gerade hinauf zur Terrasse.

Auf ihr unter dem Gipfelmassiv durch nach links (nördlich) zu der linken untersten Ecke des Massivs. Hinter dieser Ecke durch einen Kamin nach rechts aufwärts 10 m (schönste und „schwerste“ Stelle) zu einem von links kommenden, breiten Grasband, das nach rechts in eine kurze Verschneidung aufzieht. In dieser empor zu einer Gufel. Über eine mächtige, geneigte Platte abwärts zu einem nach rechts aufwärts ziehenden, schmalen und brüchigen Schrofenband, das in einer zweiten Gufel endet. Gerade (östlich) aufwärts zum Kamm und auf ihm links (nördlich, leicht) zum Südgipfel oder (etwas schwieriger) schräg links hinauf zum oberen Ende des sogenannten „Stemmkamines“ des Schwaigerweges durch die Westwand und direkt zum Steinmann des Gipfels.

Dalfazer Joch (2229 m). Auf Seite 21 und 29 des 30. Jahresberichts muß es heißen: „Erste Besteigung über die Südostwand“. Erste Besteigung über die Ostwand am 26. Oktober; H. Eichhorn und Th. Riemann. Die Wand wird von drei steilen Grasterrassen durchzogen; oberhalb der untersten eine Höhlung, links (südlich) der Fallinie dieser am Fuß der Wand ein schrofiger Zacken (nördlich davon ein höherer). Von der Erfurter Hütte auf einem Steiglein um das Buchberger Jöchl herum und über Geröll mühsam zu ihm hin. Hinter (nördlich von) ihm liegt der Einstieg in die Wand. Durch eine versandete Rinne hinauf zum Zacken. Stand; wohl der einzige gute auf dem folgenden Weg: Über die grasige, steile, gutausgetretene Wand einige Meter aufwärts zur ersten Terrasse, über ihr steiles Gras nach rechts (nicht zu hoch halten; 25 m oberhalb die erwähnte Höhlung). Rechts in die Wand hinaus auf ein paar guten, äußerst luftigen Tritten, dann einige Meter gerade, mehrere Meter schräg rechts über Schrofen in die Höhe; weiter drückt man sich um eine brüchige, sehr luftige Kante herum und erreicht ein ausgeprägtes Schrofenband. Dies verfolgt man nach rechts aufwärts zu einem kurzen Wandstück.

Rechts von ihm eine ungangbare zweite Kante. Vor ihr ein Mauerhaken; von ihm aus querten wir wenig ansteigend auf einem Felsenband nach links; ein paar Meter gerade hinauf zu der zweiten weniger ausgeprägten, steilen Grasterrasse (bei völliger Dunkelheit mit der Laterne) von hier schräg rechts soweit, bis in der Wand links eine kaminartige flache Verschneidung sich zeigt. In ihr mittelschwer und sehr luftig hinauf zu sehr steilen, gutgestuften Grashängen. Etwa zwei Seillängen gerade in die Höhe, weiter über kleinplattige Schrofen (als Richtpunkt eine flache Einsenkung im Hauptkamm) zur dritten Terrasse. Gerade empor zur kurzen Schlußwand. Entweder über sie gerade hinauf (dürfte sehr luftig, aber nur mäßig schwer sein; bei Nacht nicht zu empfehlen) oder: wir folgten dem oberen Teil der Terrasse nach rechts (unterhalb des Wandels), bogen hinter dem nördlichen Vorbau der Schlußwand scharf nach links um und erreichten über einer Geröllrinne leicht spreizend wenige Minuten rechts (nördl.) des Gipfels den Hauptkamm. Steindaube. — Durchweg sehr, an vielen Stellen äußerst luftiger Weg, meist ungemein große Trittsicherheit erfordernd, felstechnisch an keiner Stelle sehr schwierig. Das Gestein ist sehr unzuverlässig. Normale Gehzeit vom Einstieg $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden.

Gschöllkopf (2039 m). Erste Besteigung über die Westwand am 27. Oktober; dieselben. (Auf Seite 28 des 19. Jahresberichtes muß es heißen „Gschöllkopf — Südwestwand“.) Durch die Westwand zieht von links unten nach rechts oben scheinbar ein begrüntes Schrofenband, im untersten Teil abbrechend in einer senkrechten Verschneidung (20 Minuten von der Erfurter Hütte). In ihr über Grasstufen und Fels hinauf zu gelbem Überhang. Unter ihm durch sehr schwierig und äußerst luftig hinüber nach rechts zu einem kleinen Köpfl und dem oben erwähnten, hier breiten, stark geneigten und grasigen Schrofenband. Auf ihm, nahe der Wand haltend, horizontal etwa 50 m nach rechts zu einem Sicherungshaken. Das Band wird schmaler, man verfolgt es an einem tiefen, guten Sicherungszacken vorbei 25 m schräg nach rechts um eine brüchige Kante herum aufwärts zu gutem luftigen Stand auf plattigem Erker. In Mannshöhe ein Sicherungszacken. Von hier in einer Schleife erst links dann rechts 10 m gerade empor über brüchigen Fels zu einer Nische unter einer Gufel. Über diese hinweg, drüben

etwas absteigend auf eine grasige, schmale, sehr luftige Leiste mit sicheren Griffen in der Wand links (schönste Stelle) und wieder aufsteigend zum höchsten Punkt des Bandes und zugleich zu einem luftigen Sitz auf festem Block (25 m von der Nische). Von ihm sehr schwierig und luftig (zur Sicherung ein Mauerhaken ober dem Block) über ein fast senkrechtes, guttrittiges, schlechtgriffiges Schrofenwandl, dann weniger steil über Gras gerade in die Höhe zur gelbgefärbten, kurzen Schlußwand (25 m vom Block). Steindaube. Vor der Wand zwei große Plattenblöcke, vortreffliche Sicherung. Unter der Schlußwand durch nach rechts auf einem kurzen, bequemen, begrünten Schrofenband aufwärts (von drüben kommt der Weg durch die Südwestwand), an seinem Ende scharf links hinauf über Gras direkt zum höchsten Punkt der Gipfelfläche. — Genußreiche, kurze, nur an zwei Stellen sehr schwierige, aber luftige Bergfahrt. — Zweite Ersteigung über die Westwand am 30. Oktober; H. Eichhorn und Ph. Schwarzenberg.

Hochiß (2299 m). Zweite Ersteigung über die Nordwand am 1. November; dieselben. Neuer Einstieg und direkter Gipfelweg. Die Kletterei ist m. E. die schönste in der Rofangruppe; sie begeistert den Kletterer wohl deshalb, weil die Erstersteiger Dülfer und Fiechtl, am 21. Oktober 1911 einen so abwechslungsreichen Weg fanden, aber auch, weil auf ihrem Weg, außer dem Einstieg, keine Stelle ganz ungewöhnliche Schwierigkeiten bietet und man „genießbar“ steigen kann. Ich lasse die Beschreibung unseres Weges, soweit er von dem der Erstersteiger abweicht (Jahresbericht der Akademischen Sektion 1911 des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins), mit einigen Ergänzungen hier folgen: Wir verfolgten das obere der zwei markanten Bänder nach rechts bis über sein (von weitem gesehen) scheinbares Ende hinaus (das unter den Überhängen durchziehende, anfangs begrünte Band bleibt unbetreten). Dort, wo es ganz schmal wird, stiegen wir bei der letzten möglichen Stelle, vermutlich ein gut Stück höher als die Erstersteiger, in die Wand ein. Hinauf über einen Überhang — äußerst schwer, etwas leichter schräg links aufwärts, äußerst luftiger Quergang nach links, ein wenig abwärts in den Kamin; er wird dort betreten, wo er gut kletterbar zu einem Vorsprung leitet. — Nach Begehen des 100 m-Bandes, an seinem obersten Ende über einen Überhang, am besten über den rechts, dann einige

Meter in anregender Kletterei schräg links, ebenso zieht der Dülfer-Fiechtl-Weg weiter. Wir bogen rechts ab und stiegen in einer kleingriffigen und kleintrittigen (der Mi-Rinne am Predigtstuhl im Kaisergebirge ähnlichen, doch kürzeren) Rinne gerade empor. An ihrem Ende in anregender Kletterei schräg rechts, Quergang nach rechts, über eine kurze Platte absteigend und wieder aufwärts, hinüber in einen Kamin und in ihm hinauf bis zu seinem Ende. Hier wird das Gras des Ostgrates und der erste Kamin, welcher zum Ausstieg auf den Grat die Erstersteiger führte, sichtbar. Wir gewannen den zweiten westlichen Kamin, der mit einem Überhang abbricht. Von links her auf schmaler Leiste zu ihm hin und äußerst ausgesetzt und ganz außergewöhnlich schwierig über den Überhang hinauf. Oben im Grunde des Kamines leichter — einmal drängt ein eingeklemmter Block heraus, stemmen! — bis zu seinem dreistöckigen Ende. Entweder in dem ersten Ast unter eigenartig überhängender gewaltiger Platte auf einer mächtigen kleingriffigen Platte schräg links und über Schrofen zum Ostgrat und über diesen in einer Minute zum Gipfel; oder wenige Meter vor dem nischenartigen Ende des Kamines über einen kleinen Vorsprung Quergang nach rechts zu einem dritten moosigen senkrechten Kamin; in ihm gerade empor, an seinem Ende über begrünte Schrofen schräg rechts, dann gerade hinauf, direkt zur linken (östlichen) Seite des Gipfelkästchens.

Seekarls Spitze (2240 m). Zweite Ersteigung über die Nordwand am 3. November; dieselben. Die Wand ist im unteren Teil die technisch schwerste der Rofangruppe. Durch einen ganz ungeheuer anstrengenden und äußerst schweren Riß gewannen wir den in der oberen Fortsetzung hinter der Felskulisse liegenden Kamin. Dieser selbst stellt mit seinen vier dicht hintereinander folgenden Überhängen die technisch schwerste Stelle dar (ober dem zweiten Überhang wenden, d. h. Rücken an die rechte Begrenzungswand). Der 25 m lange Quergang an der „Schichtenlinie“ ist ganz ungemein luftig und die eindruckvollste Stelle.

Normale Kletterzeit $4\frac{1}{2}$ —5 Stunden vom Einstieg. — Näheres siehe Bericht der Erstersteiger (Klammer und J. Nieberl), XIV. Jahrbuch der Sektion Bayerland, S. 87 ff. und Österreichische Alpen-Zeitung 1910, S. 80.

Auszüge aus den Reiseberichten der Mitglieder.

- Bästlein**, Carl, Königl. Lokomotivführer, und Frau, Arnstadt, Salzkammergut, Semmering, Bruck a. d. Mur, Gmunden, Innsbruck, Fernpaß, Eibsee, Zöppritz-Haus.
- Becker**, Carl, jr., Fabrikant, Nordhausen (Harz). Davos, Flüela, Schuls, Tarasp, Pfunds, Hochfinstermünz, Trafoi, Edelweißhütte, Stülfserjoch, Dreisprachenspitze, Sulden, Schaubachhütte, Hallesche Hütte, Bozen.
- Beetz**, Wilhelm, Bürgerschullehrer, Arnstadt. Garmisch, Eibsee, Wiener-Neustädterhütte, Zugspitze, Knorrhütte, Partenkirchen, Karwendelbahn, Innsbruck, Fieberbrunn, Waidring, Paß Strub, Lofer, Vorderkaserklamm, Seisenbergklamm, Hintersee, Watzmann, Berchtesgaden, Salzburg, Mondsee, Attersee, St. Wolfgang, Ischl, Traunsee, Gmunden, Salzburg.
- Bissinger**, Photograph. München, Tegernsee, Schliersee, Rotwand, Valepp, Kaiserhaus, Steinberg, Erfurter Hütte, Maurach, Kögeljoch, Innsbruck.
- Blaeser**, Gerichtsassessor, Suhl. Luzern, Rigi, Isertal, Urirotstock, Engelberg, Meiringen, Scheidegg, Mürren, Interlaken, Gemmi, Zermatt, Bern, Zürich.
- Blau**, Max, Ingenieur, Halensee-Berlin. Tegernsee, Achensee, dann weiter wie Stadtbaurat Schröer, Brandenburg a. Havel.
- Boehr**, Frieda und Else, Lübben i. Spreewald. Oberstdorf, Kemptener Hütte, Obermädelejoch, Steg, Kaiserjoch, Landeck, Mals, Münstertal, Wormserjoch, Dreisprachenspitze, Franzeshöhe, Trafoi, Sulden, Bozen. Welschnofen, Kölner Hütte, Sandtnerpaß, Rosengartenspitze, Vajolethütte, Grasleithütte, Mollignonpaß, Seiseralpenhaus, Friedrich-Augustweg, Sellajochhaus, Grohmannspitze, Campitello, Karerpaß, Latemar, Col Canon, Seis, Brixen, Mittenwald.
- Bogenhard**, Hermann, und Schwester. Erfurter Hütte, Rofan, Pitztal, Mittelberg, Braunschweiger Hütte, Taschachhaus, Ölgrubenjoch, Gepatschhaus, Rauhekopfhütte, Brandenburger Haus, Weißseespitze, Vernagelwand, Weißkugelhütte, Graun, Hochfinstermünz, Innsbruck, Partenkirchen, Höllentalklamm. (H. B. Hochiß, Spieljoch, Seekarlspitze, Pitztaler Jöchl, hintere Ölgrubenspitze, vordere, mittlere und hintere Hintereisspitze, Dahmannspitze, Skifahrt auf Gepatschgletscher.)
- Brehmer**, Karl, Dr. med. Wien, Semmering, Riva, Gardone, Mailand, Lugano, Bellagio, Varese, Palanza, Monte Bré, Hamburg.
- Brinkmann**, Paul, Kaufmann, und Frau. Partenkirchen, Berchtesgaden, Bozen, Meran, Gardasee (Gardone).
- Burmeister**, Rechnungsrat, mit Schwester. Stuttgart, Zürich, Chur Pontresina, Rossegg, Morteratsch, Gr. Schafberg, Muottas Murail, Maloja, Bernina, Poschiavo, Colico, Varenna, Bellagio, Lugano, Monte Genoroso, Pallanza, Brieg, Lötschberg, Interlaken.

- Büchner**, Hugo, und Tochter. Luzern, Mailand, Genua, Nervi, Camogli, St. Margherita L., Portofino, Portofino-Kulm, Semaforo, Zoagli, Chiavari, Genua, Riva, Trient, Burg Persen, Fersental, Innsbruck, Mittenwald.
- Büchner**, Kurt A., Architekt, und Frau. 1. Samaden, Bernina-Hospiz, Maloja, Mezzosoprano, Chiavenna, Mailand, Gardasee, Riva, Bozen. — 2. Jenbach, Erfurter Hütte, Sagzahn, Sonnwendjoch, Gruberspitzen, Haidachstellwand, Achensee, Tegernsee.

Caemmerer, E., Dr., Oberlehrer, und Frau, Sondershausen. Partenkirchen, Bozen, St. Ulrich (Gröden) und Umgebung.

Ecke, A., Lehrer und Frau. Basel, Spiez, Zweisimmen, Montreux, Visp, Saas Fee, Simplon, Mailand, Lugano, Gotthard, Zürich.

Eichelkraut, Frau Amanda. Wien, Abbazia, Venedig, Triest, Adelsberggrotte, Wörthersee.

Eichhorn, Herbert, Cand. Ing., München.

Klettertouren.

Winter: Ruchenköpfe (W.-Grat), Roßkopf (Überkl. N.-S., W.-Wand, S.-N.).
Sommer: Rothspitze (u. a. I. Erst. ü. d. S.-Wand, I. Abstieg S.-Wand), Dalfazer Wand, Dalfazer Köpfe (I. Abstieg O.-Wand), Dalfazer Joch (I. Erst. ü. d. O.-Wand, IV. Erst. ü. d. S.-O.-Wand), Hochiß u. a. O.-Grat (II. Erst. ü. d. N.-Wand), Seekarspitze (II. Erst. ü. d. N.-Wand), Roßkopf, S.-Wand (u. a. Überschr. S.-N., N.-S., W.-Wand), Rofan (u. a. W.-O., I. Erst. ü. d. N.-O.-Wand), Sagzahn, Sonnwendjoch (u. a. II. Erst. ü. d. O.-Wand), Haidachstellwand (u. a. I. Erst. ü. d. W.-Wand, II. Erst. ü. d. W.-Wand, direkt. Weg; III. Erst. ü. d. W.-Wand; I. Erst. ü. d. S.-O.-Wand), Gschöllkopf (I. u. II. Erst. ü. d. W.-Wand), Kanzel, Oberbacherspitze, Einserkofel, Kleine Zinne, Schwabenalpenkopf (Haupturm), Toblinger Knoten, Paternkofel, Paßportenkopf. — Fermedatum (Überschr. S.-W., S.-W. — N.-O.), Kleine Fermeda, Tschisleser Odl (neuer Weg durch d. N.-O.-Wand, II. Erst. ü. d. S.-O.-Grat, Abstieg N.-Grat) — Große Odl (Aufstieg S.-W.-Wand, Abstieg N.-Wand) — Villnöser Odl — Mittagspitze (Aufstieg W.-Wand) — Kumedél (Abstieg O.-Wand), Saß Rigais (Überschr.). — Totensessel (Ostschlucht), Kleine Halt (Aufstieg N.-W.-Wand, Abstieg Platten; Aufstieg O.-Wand, Abstieg N.-W.-Wand), Predigtstuhl (Aufstieg Angermann —, Abstieg Mi-Rinne), Hintere Goingerhalt (N.-Grat), Totenkirchl (Aufstieg: Führerweg, Schmidrinne, Zott-, Rosiger-Kamin, Kaindrinne, Winklerschlucht, S.-Grat, Abstieg: Führerweg, Schmidrinne, Namenloser-, Rosiger-, Zott-Kamin), Vordere und Hintere Karlspitze. — Kesselwände (Überschr.), Ehrich-, Dahmann-Spitze. Törlspitzen (Westl. und Östl.), Musterstein (W.-Grat, S.-Wand), Partenkirchner Dreitorspitze (N.-O.-Gipfel), Zugspitze; Lamsenspitze (O.-Wand, I. direkter Abstieg ü. d. N.-O.-Grat).

Skitouren.

Winter: Hochiß (S.-Grat), Spieljoch, Rofan, (West und Ost), Haidachstellwand, Gschöllkopf (sämtlich auch mit Schwester Ruth), Rothspitze, Seekarspitze, Roßkopf, Sagzahn, Sonnwendjoch, Buchberger Jöchl, Kühtal, Klöbenjoch, Kitzbühler Horn, Korstein, Olperer Turm, Wilder

- Turn, Wildes Hinterbergl, Schrankogel, Watzmann-Hocheck. Nördliche Gefrorene Wandspitze, Olperer (N.-Grat).
- Sommer:** Bodenschneid, Rotwand, Hochiß, Seekarspitze, Roßkopf, Rofan, Sagzahn, Haidachstellwand, Gschöllkopf. — Karlesschneide, Wildspitze (südl. und nördl.), Petersenspitze, Taschachwand, Karleskogel, Innere Schwarze Schneide, Brochkogel, Taufkarkogel. — Schrammacher (N.-O.-Grat; Ski bis Alpeiner Scharte), Wildlahnerspitze, nördl. Gefrorene Wandspitze, Riffler. — Fluchtkogel, Kesselwandspitze, Dahmannspitze, Weißseespitze, Vordere Hintereisspitze, Weißkugel (Ski bis Hoch-Vernagelwand), Mittlere Hintereisspitze, Muthspitze (N.-N.-O.-Grat), Hintere Hintereisspitze, Olperer (Anfang Oktober 1913).
- Enders,** Carl, Mühlendirektor, und Frau, Arnstadt. München, Kufstein, Kaisertal, Achensee, Erfurter Hütte, Pfitscher Joch, Dominikushütte, Furtschagelhütte, Mayrhofen, Garmisch.
- Fischer,** Dr., Senior und Superintendent. 1. Oberstdorf, Nebelhorn, Oythal, Söllereck, Schlappolt, Fellhorn. — 2. Tegernsee, Isartal, Walchensee, Herzogenstand, Seefeld, Garmisch.
- Fischer,** Rektor, und Frau, Arnstadt. Innsbruck, Blumau, Tiers, Grasleithütte, Vajolethütte, Kölner Hütte, Karerpaß, Moena, Lusiapaß, San Martino, Colbricon, Cusiglio, Primiero, Baconepaß, Strigno, Trient, Kufstein, Pendling, München.
- Fraenkel,** Regierungs- und Baurat. Klausen, St. Peter in Villnös, Franz-Schlüter-Hütte, Adolf-Munkel-Weg, Brogles Alpe, Raschötz, Villnös, Gossensaß, Bad Tölz.
- Freundt,** Rudolf, Mittelschullehrer, Suhl i. Thür. Bozen, Eggental, Kölner Hütte, Vajolethütte, Grasleithütte, Schiern, Gardasee, Verona, Meran, Martelltal, Zufallhütte, Hallesche Hütte, Zufallspitze, Eisseespitze, Butzenspitze, Schöntaufspitze, Madritschspitze, Schaubachhütte, Suldern, Prad, Sterzing.
- Freye,** Geheimer Baurat, mit Frau und Tochter, Arnstadt. Freiburg, Titisee, Konstanz, St. Gallen, Appenzell, Weißbad, Seealpsee, Wildkirchli, Hoher Kasten, Kamor, Rütli, Wallenstadt, Schrina-Hochruck, Linthal, Üeliap, Klausenpaß, Altdorf, Flütelen, Axenstraße, Brunnen, Rütli, Sonnenstein, Seelisberg, Luzern, Hergiswyl, Pilatus, Brünigpaß, Hohfluh, Hasliberg, Alpbachschlucht, Meiringen, Brienz, Briener Rothorn, Meiringen, Brünigpaß, Lungern, Sarnen, Stans, Stanser Horn, Luzern, Stuttgart.
- Frotscher,** Rudolf, Dr. med., Oberarzt, Weilmünster i. Taunus. 1. England (Folkestone, London, Canterbury). — 2. Thüringerwald, Rhön und Vogelsberg.
- Fuchs,** Professor. 1. Walliser Alpen: Saas Fee, Lange Fluh, Allalinhorn (über den Westgrat), -Pass und -Gletscher, Hohlaubgletscher, Almagell, Mischabelhütte, Nadelhorn (bis zum Nadelgrat), Stecknadelhorn, Hohberghorn, Festjoch, Domhütte, Rauda, Zermatt, Schönbühlhütte, Stockje, Tête Blanche, Bertolhütte, Dent Blanche (Südgrat),

- Ferpècle- und Mont Miné-Gletscher, Ferpècle, Evolena, Zermatt, Bétempshütte, Signalkuppe, Riffelhaus, Zermatt, Matterhornhotel, Matterhorn, Schwarzseehtel. — 2. Berner Alpen: Eggishornhotel, Concordiahütte, Jungfrauojoch, Mönchjoch, Mönch, Bergliuhütte, Kalliwand, Grindelwald.
- Gebhardt,** Ober-Postkassenbuchhalter, mit Frau und Sohn. München, Karwendelbahn, Innsbruck, Sterzing, Sextental, Dreizinnenhütte, Misurina, Cortina, Nuvolau, Andraz, Pieve, Pordojoch, Campitello, Vajolethütte, Grasleithütte, Schiern, Tiersertal, Riva.
- Grauhan,** Karl, Kaufmann, Jena. Skitouren: 1. Arlberggebiet: St. Christof, Galzig, Peischelkopf, Ulmer Hütte, Schindlerspitze, Valluga, Zürs, Madlochspitze, Lech, Hasenfluh, Hochkrumbach, Flexenpaß, Sluben, Langen (Arlberg). — 2. Oetz, Kühtai und Umgegend. — 3. Wiesenberg, Gamskogel, Sulzkogel, Kraspespitze, Niederreichjoch, Birchkogel.
- Gröger,** Pastor. Vogesen.
- Grube,** Regierungsrat. Bern, Lötschbergbahn, Zermatt, Gornergrat, Simplonbahn, Stresa, Luino, Lugano mit Umgebung, Mailand, Comer-See, Gotthard-Bahn.
- Günther,** Eisenbahn-Verkehrsinspektor. Tegernsee, Achensee, Erfurter Hütte, Innsbruck, Bozen, Mals, Naturns, Schuls-Tarasp, St. Moritz, Luzern.
- Güssow,** Major, Frankfurt (Oder). Kopenhagen, Gothenburg, Trolhättan-Fälle, Jönköping, Wetter-See, Stockholm, Gotland, Kalmar, Südschweden, Kopenhagen, Saßnitz.
- Hansen,** Amtsgerichtsrat, Jena. Bayerische Pfalz, Schlachtfelder, Wörth, Zabern, Fußwanderung durch die Vogesen (Welscherbelchen), Baden.
- Hedemann,** R., Landgerichts-Präsident, Geh. Oberjustizrat. Erfurter Hütte, St. Gertraud in Suldern, Mittenwaldbahn.
- Hedemann,** Margarete, Fräulein. Erfurter Hütte, Suldern, Bärenkopf und Hochleitenspitze, Schöneckschneide, Ostgrat der Tschenglser Hochwand, Suldenspitze, Königspitze über Schrötterhorn und Kreilspitze, Bäckmann-Hütte, Ortler-Hochjoch, Val Zeburu, Bormio, Trafoi, Bergl-Hütte, Thurwieserspitze über Kleinen Eiskogel.
- Hellmann,** Professor. Garmisch, Fernpaß, Nassereit, Mötz, Landeck, Mals, Suldern, Düsseldorfer-, Schaubach-, Hallesche-Hütte, Meran, Bozen, Grödner Tal, Regensburger Hütte, Innsbruck, Partenkirchen.
- Hopf, Kelber, Kessler, Kober, Schlegelmilch,** Sektionsmitglieder der Männerriege Suhl. München, Brannenburg, Wendelstein, Tegernsee, Achensee, Erfurter Hütte, Hochiß, Innsbruck, Garmisch, Kreuzeck, Höllental, Eibsee, Herzogenstand, Heimgarten.
- Hülsemann,** C., Dr. med., Sanitätsrat, Arnstadt. Nürnberg, Kötzing, Lam, hoher Bogen, Reitenberg, Kaitersberg, Scharreben, Großer Arber, Bayerisch-Eisenstein, Scheibensattel, Lotberg, Osser, Frauenau, Rachel, Diensthütte, Lusen, Mauth, Kuschwarda, Eleonorenhain, Wallern, Dreissessel, Frauenberg, Waldkirchen, Passau, Donaufahrt Linz.

- Hundt**, Gerichtsassessor, Halberstadt. Berchtesgaden, Riemann-Haus, Breithorn, Zell am See, Franz-Josefshöhe, Groß-Glockner, Studl-Hütte, Kals, Bozen, Karersee, Ostertaghütte, Kölner Hütte, Vajolethütte, Grasleitenhütte, Schlern, Rodella, Bamberger Hütte (durch Val Lasties), Bönspitze, Piziaduseehütte, Grödnerjoch, Waidbruck.
- Joedicke**, Martha, Lehrerin, Mühlhausen (Thür.). München, Königsee, Hirschbühel, Zell am See, Moserboden, Pfandlscharte, Glocknerhaus, Heiligenblut, Toblach, Schluderbach, Misurina, Cortina, Falzarego-Paß, Pordoijoch, Canazei, Ciampedie-, Karersee, Bozen, Jaufen, Sterzing, Innsbruck, Achensee, Tegernsee.
- John**, Otto, Stadtrat, Weißensee (Thür.). München, Ischl, Hallstadt, Gosausee, Zwieselalpe, Hinterm Stein-Hofpürglhütte, Filzmoos, Mandling, Niederdorf, Prager Wildsee, Plätzwiese, Cortina, Buchenstein, Corvara, Ennebergertal, Innsbruck.
- Koch**, Justizrat, Sondershausen. Stettin, Königsberg, Samländische Küste, Memel, Tilsit, Masurische Seen, Posen.
- Körner**, Dr., Regierungsrat. 1. Sommertouren. Karwendel: Amtssäge, Großer Solstein. Rofan: Erfurter Hütte. Vortuxer: Lizumhütte, Navis. Lechtaler: Mutterkopfhütte, Hanauer Hütte, Barthhütte, Bretterspitze, Kaufbeurer Haus (Engenbergweg), Holzgauer Haus, Rappenseehütte, Heilbronner Weg, Kemptner Hütte, Holzgau, Freiburger Hütte, Gehrengat. Thüringen: Falkenstein bei Tambach. — 2. Wintertouren. Kitzbühl (Ehrenbachhöhe, Kitzbühler Horn, Bärenbadkogel).
- Koppeheel**, W., Realschullehrer a. D., Arnstadt. Reichenhall, Berchtesgaden, Watzmann, Hintersee, Oberweißbach, St. Johann i. Tirol, Gasteig, Rifneralp, Stripsen-Joch, Hinterbärenbad, Achensee, Erfurter Hütte, Hochiß, Tegernsee.
- Kletschke**, Pastor, und Frau. Steinach, St. Ulrich (Gröden), Regensburger Hütte, Sellajoch, Sulden, Trafoi, Zirmerhof-Radein, Weißhorn.
- Kneiff**, Rudolf, Fabrikbesitzer, mit Frau und drei Kindern, Nordhausen. Seis am Schlern, Langkofelhütte, Langkofeljoch, Friedrich Augustweg, Seiseralpenhaus, Schlern, Achensee.
- Kronbiegel-Collenbusch**, P., mit Frau und Sohn, Sömmerda (Thür.). Madonna di Campiglio, Brenta-Gruppe, Cima Groste über Grostehütte und Tukethütte, Cima Brenta von der Tukethütte.
- Lettau**, G., Dr., Augenarzt, und Frau, Lörrach. Schaffhausen, St. Anton am Arlberg (Ulmer Hütte, Galzig), Flexenpaß, Thusis, Pontresina, Sils, Ardez (Plavnatal, Sur il foß, Val Mingèr, Scarl), Schuls, Zernez (Ofenberg, Val Cluoza-Schweizer Nationalpark), Ragaz.
- Leyde**, Rechtsanwalt, und Frau, Arnstadt. Hindelang, Fernpaß, Sextener Dolomiten (Zsigmondyhütte, Dreizinnenhütte, Misurinasee), Cortina, Canazei, Sellajoch, Seiseralpenhaus, Malignonpaß, Grasleitenpaß, Vajolethütte, Cima di Larsec, Tschagerjochpaß, Cölner Hütte, Ostertaghütte, Karersee.

- Liëbmann**, M., Kaufmann, Arnstadt. Achensee, Erfurter Hütte, Rofan, Bozen, Nonsberg, Sulzberg, Tonaalepaß, Marocaropaß, Mandronhütte, Genovatal, Madonna di Campiglio, Monte Vigo, Grostèpaß, Tuckethütte, Bocca di Brenta, Tosahütte, Molveno, Gardasee.
- Ludwig**, Heinrich, Amtsrichter. Walchensee, Herzogenstand, Heimgarten, Ohlstadt, Garmisch, Partenkirchen, Innsbruck, Vent, Breslauer Hütte, Hochjochospiz, Hochjoch, Kurzras, Heilbronner Hütte, Schlanders, Laas, Troppauer Hütte, Schluderscharte, Punkt 3013, Gant, Zufritthaus, Zufallhütte, Cima Marmotta, Refugio di Cevedale, Bad Pejo, Monte Viozhütte, Monte Vioz, Patton della Mare, Monte Rosole, Cevedale, Hallesche Hütte, Schaubachhütte, Königsspitze, Sulden, Düsseldorf Hütte, Vertainspitze, Zayjoch, Troppauer Hütte, Laas. — Thüringen: Falkenstein bei Tambach.
- Ludewig**, Oskar, Kaufmann, Mühlhausen (Thür.). Bregenz, St. Anton, Ulmer Hütte, Innsbruck, Grödener Joch-Hospiz, Große Tschirspitze, Regensburger Hütte, Puezhütte, Puezkofel, mittlere Puetzspitze, Saß Songher, Corvara, Boë-See, Boë-Spitze, Bamberger Hütte, Pisciaduseehütte, Corvara, Taufers, Mühlwaldtal, Edelraute-Hütte, Hochfeiler, Chemnitzer Hütte, Kellerbauerweg, Sonklarhütte (Speikboden), Lutlach, Schwarzensteinhütte, Großer Löffler, Greizer Hütte, Ginzling, Zell am Ziller.
- Lüddeckens**, Bürgermeister, und Frau. München, Karwendel-Bahn, Innsbruck, Lanserköpfe, Kitzbühel, St. Johann i. Tirol, Lofer, Salzburg, Berchtesgaden, Zell am See, Villach, Semmering, Wien.
- Meisel**, Betriebsingenieur. Meran, Stifiser Joch, Klausen, Garmisch.
- Melzer**, Emil, Fabrikbesitzer, Mehliß i. Thür. Friedrichshafen, Davos, Flüelapaß, Schuls-Tarasp, Dissentis, Andermatt, Furka, Grimsel, Mürren, Zürich.
- Mengel**, Paul, Postsekretär. Oberstdorf, Waltenbergerhaus, Mädelegabel, Kemptener Hütte, Garmisch, Krottenkopf, Karwendelbahn, Innsbruck, Landeck, Kaunertal, Gepatschhaus, Brandenburger Haus, Hochjoch, Vent, Kreuzspitze, Ötztal, Garmisch, Zugspitze vom Eibsee.
- Metge**, Ernst, Dr. med., Danzig. Bozen, Mendel, Malé, Pejo, Viozhütte, Mte. Vioz, Palon della Mare-Cevedale, Hallesche Hütte, Schaubachhütte, Sulden, Ortler, Düsseldorf Hütte, Zayjoch, Troppauer Hütte, Meran, Jaufen, Innsbruck, Scharnitz.
- Meyer**, Paul, Prokurist. Mittenwald, Innsbruck, Vulpmes, Starkenburger Hütte, Hoher Burgstall, Maria Waldrast, Serlesjoch, Waldrastspitze, Medraz, Neustift, Pinissertal, Waidbruck, Bad Ratzes, Schlern, Völs, Meran, Trafoi, Maddatscher-Gletscher, Stifiser Joch, Garmisch, Partenkirchen.
- Meyer**, Amtsgerichtsrat, Ellrich a. Harz. 1. Walliser Alpen: Evolena, Arolla, Mont Dolin, Montblanc de Seillon, Aiguilles rouges d'Arolla, Alp Bricolla, Grand Cornier (Südgrat), Zinal, Garde Bordon und Corne de Sorebis, Alp Combasana, Bieshorn, Biesjoch, Brunegghorn, Turtmantal, Zermatt, Gandeggihütte, Castor (über Breithornplateau), Gnifetti-

- Hütte, Lysspaß, Riffelberg, Strahlhorn, Britanniahütte, Alphubel, Zermatt.
2. Berner Alpen: Eggishornhotel, Concordia, Großes und Hinteres Grindelwalder Fiescherhorn, Lötschenlücke, Fafleralp, Lauterbrunner Breithorn, Obersteinberg, Interlaken, Bern.
- Minner**, Ernst, Medizinalpraktikant, Würzburg. (Wie Dr. med, Ernst Metge, Danzig).
- Moses**, Dr. med. Berchtesgaden, Watzmann, Königsee, Funtensee-Haus, Riemanns-Haus, Ramseider-Scharte, Zell a. See, Moserboden, Karlinger Gletscher, Gastein.
- Ortloff**, Ernst, Dr., Amtsrichter, Jimenau. Wertheim, Miltenberg, Schwarzwald, Ragaz, Bern, Lötschberg, Rhonetal, Val d'Anniviers, Bella Tola, Turfmanntal, Zermatt, Saas Fee, Portjengrat, Visp, Simplon, Lötschberg, Thuner See, Basel.
- Palme**, Pastor, und Frau, Mühlhausen i. Thür. Wien, Budapest, Sarajewo, Visegrad, Jlidze (Bosnaquelle), Mostar, Zelenika, Cattaro, Antivari, Virpazar, Skutarisee, Skutari, Rjeka, Cetinje, Njegus, Cattaro, Ragusa (Ombiaquelle), Spalato (Salona), Trau, Sebenico, Zara, Fiume, Abbazia, Karawanken- und Tauernbahn, Innsbruck, Karwendelbahn, München.
- Petri**, Konsistorialrat D., Arnstadt. Starnbergersee, Garmisch, Wettersteinalpe, Schachen, Bockhütte, Angerhütte, Knorrhütte, Zugspitze Gatterl, Ober-Leutasch, Innsbruck, Sterzing, Bozen, Rittnerhorn, Gasteigersattel, Villandersmoos, Latzfonserkreuz, Klausenerhütte, Klausen, Völs, Schlern, Fassajoch, Rodella, Regensburger Hütte, Grödenerjoch, Tschierspitze, Wolkenstein, Waidbruck.
- Rausch**, Ottomar, Hauptmann, mit Frau und Sohn. Bruneck, St. Vigil, Jagdhaus Tamers, Enneberger Dolomiten, Tamers Fels, Eisengabel, Wien.
- Ritter**, Regierungs- und Baurat. Sizilien (Palermo, Monte Pellegrino, Messina, Taormina).
- Scheer**, Regierungs- und Baurat, Berlin-Lichterfelde-West. Luzern, Hohfluh, Rosenlauh, Brienersee, Thunersee, Kandersteg, Lötschberg, Brig, Vierwaldstättersee.
- Schenk**, Friedrich, Rechtsanwalt und Justizrat, JImenau. Heidelberg, Donaueschingen, Höllsteig, Ravennaschlucht, Feldberg, Titisee, Constanz, Zürich, Luzern, Rigi, Seligsberg, Axenstein, Tellsplatte, Luzern, Schaffhausen, Stuttgart.
- Schloenbach**, K., Hauptmann a. D., mit Frau und Tochter. München, Partenkirchen, Innsbruck, St. Ulrich, Regensburger Hütte, Raschötz, Wolkenstein, Bozen, Klobenstein a. Ritten, Bruneck, Toblach, Taufers, Rein, Jgls, Innsbruck.
- Schmidt**, Walter, Referendar, Stettin. München, Partenkirchen, Innsbruck Ötztal, Breslauer Hütte, Vernagt-Hütte, Hochjoch, Kurzras, Heilbronner Hütte, Schlanders, Laas, Troppauer Hütte, Schluderscharte, St. Maria a. d. Schmelz, Gand, Zufritthaus, Zufallhütte, Cima Marimotta, Hochfernerjoch, Rifugio Cevedale, Bad Pejo, Viozhütte, Monte Vioz, Palon

- della Mare, Cevedale, Hallesche Hütte, Schaubachhütte, Königspitze, Suldén, Düsseldorf Hütte, Vertainspitze, Zayjoch, Troppauer Hütte, Laas, Rothenburg o. T.
- Schmidt**, Wilhelm, Oberingenieur und Prokurist, mit Frau. Innsbruck, Ötztal, Niederjoch, Similaunhütte, Similaun, Schnalstal, Meran.
- Schubert**, Karl, Referendar, Dr. jur., Lübben N.-L. Oberstdorf, Obermädelejoch, Holzgau, Steeg, Kaiserjoch, Pettnau, Landeck, Mals, Santa Maria im Münstertal, Wormser Joch, Dreisprachenspitze, Stilsferjoch, Trafoi, Suldén, Bozen, Latemar: Col Canon, Kölner Hütte, Santnerpaß, Rosengartenspitze, Gartl, Grasleitenpaß, Mollignonpaß, König-Friedrich-August-Weg, Sellajoch-Haus, Grohmannspitze, Campitello, Vigo Costalungapaß, Karersee, Bozen.
- Schulz**, Landgerichtsrat, und Tochter, Nordhausen. München, Partenkirchen, Scharnitzpaß, Reifherspitze, Innsbruck, Sterzing, Ridnaun, Teplitzer Hütte, Bruneck, Taufers, Rein, Fuldaer Weg nach St. Valentin, Birnlücke, Tauernhaus, Krimml, Thurnpaß, Kitzbühel.
- Schulze**, Gustav H., Prokurist. Tegernsee, Achensee, Innsbruck, Stubaital, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Becherhaus, Schwarzwandscharte. Passeiertal, Bozen, Seis, Schlern, Rosengarten, Grasleitenhütte, Valojet-hütte, Kölner Hütte, Karersee, Fassatal, Pordoijoch, Marmolata, Sella-gruppe, Bamberger Hütte, Boë, Grödnerjoch, Sellajoch, Langkofel-gruppe, Grödnertal.
- Senff**, Stadtrat, Arnstadt. Ragaz, Pontresina, Alpgrün, St. Moritz, Kunkelspaß, Reichenau, Tamins, Glarus, Linthal, Braunwald, Weesen, Zürich.
- Spindler**, K., Lehrer. Bozen, Blumau, Niger, Kölner Hütte, Vajolethütte, Grasleitenhütte, Schlern, Friedrich-August-Höhenweg, Seiseralp, St. Ulrich, Achensee, Zell am Ziller, Gerlosplatte, Krimml, Warnsdorfer Hütte, Gamsspitzel, Kürsinger Hütte, Ober-Sulzbachthal, Neukirchen, Salzburg.
- Spröngerts**, J. R., Bankdirektor, Artern. Mailand, Genua, Nizza, St. Martin Vésuble, Touren in den Alpes Maritimes, Col de St. Martin, Madone de Fenestre, Boréon, Nizza, Mailand.
- Stetefeldt**, J., Fabrikant, Arnstadt. Kufstein, Vorderkaiserfeldenhaus, Pyramidenspitze, Hochalpe, Ropanzen, Stripsenjochhaus, Hinterbärenbad, Raindlhütte, Hintersteiner See, Eiberg, Kardaun, Eggental, Karerpaß, Ostertaghütte, Kölner Hütte, Vajolethütte, Grasleitenpaß, Antermoja-paß, Antermojahütte, Donnapaß, Duronpaß, Durontal, Canazei, Pordoi-paß, Arabba, Campolungosattel, Corvara, St. Lorenzen, Kronplatzhaus und Gipfel, Bruneck, Sand i. Taufers.
- Stetefeldt**, Robert, Kaufmann, Arnstadt. Oberstdorf, Spielmannsau, Kemptner Hütte, Obermädelejoch, Holzgau, Memminger Hütte, Seescharte, Zams, Ötztal, Obergurgl, Ramoljoch, Vent, Niederjoch, Unsere Frau, Bozen, Innsbruck, Karwendelbahn.
- von Stosch**, Divisionspfarrer. Innsbruck, Bozen, Torbole am Gardasee.
- von Strauß und Torney**, Regierungsrat, und Frau. Kochel, Karwendelbahn, Landeck, Mals, Stilsferjoch, Brenner, Erfurter Hütte.

- Thiede**, Oberlehrer, Nordhausen. München, Walchensee, Scharnitz, Hinterautal, Haller Angerhaus, Lafatscher Joch, Bettelwurfhütte, Innsbruck, Igls, Sterzing, Ridnaun, Schneebergsscharte, Schneeberg, Moos, Stettiner Hütte, Eisjöchl, Karthaus, Schnalstal, Latsch, Zufallhütte, Fürkelscharte, Fucine, Tonalepaß, Presenapaß, Mandronhütte, Pinzolo, Duronepaß, Riva, Verona, Toblinosee, Molveno, Bocco die Brenta, Tucketaßhütte, Madonna di Campiglio, Malè, Mendel, Bozen, Innsbruck.
- Thielemann**, W., Königl. Eisenbahnobersekretär, und Schwester, Nordhausen a. Harz. Partenkirchen, Innsbruck, Ötztal, Vent, Breslauer Hütte, Brandenburger Haus, Hochjoch, Schnalstal, Bozen, Gardasee, Gargnano, Niederdorf, Pragser Wildsee, Plätzwiese, Schluderbach, Misurinasee, Tre Croci, Cortina, Toblach, Sarlkofel.
- Treitschke**, Wilhelm, Dr. phil., Kiel. 1. Skitouren in der Umgebung von Arosa: Tschuggen, Weißhorn, Brüggerhorn. — 2. Skitouren in der Umgebung von St. Anton am Arlberg: Peischlkopf, Valluga-Grat.
- Tscharnke**, Adolf, und Frau. Kandersteg, Oeschinensee, Lötschbergtunnel, Sitten, Haudères, Arolla, Evolena, Vevey, Magglingen, Bieler See.
- Voigt**, Dr., Landrat, und Frau. Stuttgart, Klosters, Davos, Ofenpaß, Mals, Meran (Vigiljoch), Fischleinboden im Sextental (Zsigmondyhütte, Einserkofel), Steinach am Brenner, Partenkirchen (Krottenkopf), München.
- Walliser**, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier, Frankenhausen (Kyffh.). München, Tauernbahn, Triest, Oberitalienische Seen, Mailand, Vierwaldstätter See, Rigi Kulm, Luzern, Zürich.
- Weigelt**, Heinr., Justizrat. Kochelsee (Herzogenstand), Mittenwald, Stubaital, Dresdener Hütte, Bildstöckljoch, Sölden im Ötztal, Bozen, St. Martino di Castrozza (Rosetta), Karerpaß, Bozen, Achensee, Tegernsee (Hirschberg).
- Weigelt**, Pfarrer, Wandersleben. Palästina, Syrien, Unter-Aegypten: Alexandrien, Kairo, Pyramiden, Memphis, Nilstauwerke, Heliopolis.
- Weißgerber**, Archidiakonus, Sondershausen. Ragaz, Viamala, Pontresina, St. Moritz, Maloja, Ekiavenna, Colico, Como, Lugano, Luino, Stresa, Vogogno, Pie di Mulera, Macugnaga, Monte Moro, Saas Fee, Visp, Gemmi, Kandersteg, Interlaken, Meiringen, Luzern.
- Willecke**, Franz, Dr. med., Stadtarzt, Nordhausen a. Harz. Innsbruck, Nürnberger Hütte, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Hildesheimer Hütte, Similaun, Ortler, Cevedale, Val Cedch, Gardapaß, Porte do Leguo, Pejo, Monte Vioz, Trient, Rittnerhorn, Briolle, Regensburg, Walhalla.
- Wilson**, Karl, Landgerichtsrat. Riesengebirge, Iser-Lausitzergebirge, Prag, böhm. Mittelgebirge.
- Wolff**, Otto, Bankdirektor. Zürich, Interlaken, Niesen, Kandersteg, Gemmi, Zermatt, Montreux, Vevey, Lausanne, Genf, Bern, St. Moritz, Pontresina.
- Zeitschel**, Professor, Nordhausen. 1. Ehrwald: Coburger Hütte. — 2. St. Anton am Arlberg: Konstanzer Hütte, Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte.